

24 Bezirksgemeinden
arbeiten erfolgreich gegen
Langzeitarbeitslosigkeit!

Gemeinsam
Perspektiven
schaffen



ARBEITSINITIATIVE
BEZIRK FELDKIRCH





bietet keinen
Arbeitsplatz auf Dauer,
aber die **Chance**, aus der
Langzeitarbeitslosigkeit
herauszukommen und
den **Einstieg** wieder zu
schaffen!



Vorwort	5
Kundengruppen	7
Zielsetzung, Motto und Grundsätze	9
Vereinskultur	11
Vereinsauftrag	13
Personalentwicklung	14
Organisationsstruktur	15

UNSERE BESCHÄFTIGUNGSBEREICHE

<i>Im Dienste unserer Kinder</i> HOLZBAU & LANDSCHAFTSPFLEGE	17
<i>Technologie trifft Geschichte</i> MIKROVERFILMUNG & DIGITALISIERUNG	19
<i>Qualität ist unsere Motivation</i> PRODUKTION & LOGISTIK	21
<i>Neue Wege einschlagen</i> PERSONALVERMITTLUNG	23
<i>Im Dienste der Öffentlichkeit</i> KOOPERATION LKH	25
<i>Unser Service verbindet</i> KOOPERATIONEN UND DIE GESCHÄFTSSTELLE	25
Führungsteam	26
ABF in Zahlen	27
Kooperationen	27



SINNSTIFTENDE ARBEIT während der Arbeitssuche

Unter diesem Motto sind die Stadt Feldkirch und das Arbeitsmarktservice Feldkirch seit 1983 gemeinsam gegen die Langzeitarbeitslosigkeit tätig. Aufbauend auf den Erfahrungen des erfolgreichen Projektes „Waldpflege“ wurde am 24.1.1997 die Arbeitsinitiative für den Bezirk Feldkirch (ABF) gegründet. Den Grundstein setzte der damalige Vizebürgermeister und Sozialstadtrat Günter Lampert mit der innovativen Idee, alle 24 Bezirksgemeinden von Feldkirch in einer gemeinsamen Organisation zu vereinen.

Dieses Projekt war damals nicht nur österreichweit, sondern sogar im ganzen EU-Raum einzigartig. Die Initiative der ABF hat sich bis heute im Kampf gegen die Langzeitarbeitslosigkeit mehrfach bewährt.

ARBEITSLOSIGKEIT ZU FINANZIEREN IST TEUER... Deshalb schaffen wir mit öffentlichen Mitteln mehrfachen sozialen Nutzen!

Rund 90 % der erwirtschafteten Erlöse aus Eigenleistungen stammen von öffentlichen und sozialen Auftraggebern. Besonders die Mitgliedsgemeinden sind nicht nur Träger der Organisation, sondern zugleich auch zuverlässige Kunden in den Bereichen Spielplatzbau, Landschaftspflege, Mikroverfilmung, Digitalisierung und Personalvermittlung. Weitere Kooperationspartner von ABF sind unter anderem das Landeskrankenhaus Feldkirch, das Vorarlberger Landesarchiv, die Vorarlberger Landesbibliothek sowie die Lebenshilfe Vorarlberg.

Abhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktsituation wird eine durchschnittliche Vermittlungsquote von 30 % bis 55 % pro Jahr erreicht. Regelmäßig durchgeführte Langzeitauswertungen bestätigen die Nachhaltigkeit dieser Vermittlungsarbeit.

Weiters fließen 45 % der gewährten Lohnkostenförderung in Form von Lohnabgaben wieder an die öffentliche Hand zurück. Somit sind Beschäftigungsprojekte, gemessen an der Vermittlungsquote und den sozialpolitischen Aufgaben, eine der effizientesten und effektivsten Einrichtungen im Kampf gegen die Langzeitarbeitslosigkeit. Durch die Arbeit von ABF ist es gelungen, ein breites Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Arbeitslosigkeit am besten dort bekämpft wird, wo sie entsteht, nämlich „in der Region.“

DANK an alle Beteiligten

Für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit und Unterstützung möchte ich insbesondere der regionalen Geschäftsstelle Feldkirch und der Landesgeschäftsstelle des AMS Vorarlberg sowie der Vorarlberger Landesregierung meinen herzlichen Dank aussprechen. Dieser Dank gilt auch allen Partnern von ABF und natürlich unseren Mitarbeitern/innen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gottfried Brändle'.

Bgm. Gottfried Brändle (Altach)
Obmann von ABF

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem AMS, dem Land Vorarlberg, den Mitgliedsgemeinden und anderen Organisationen ist es gelungen, die Langzeitarbeitslosigkeit im Bezirk Feldkirch beträchtlich zu verringern



ZWEI KUNDENGRUPPEN

Unsere primären Kunden sind Personen, welche von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind. Diese Menschen finden bei ABF einen befristeten Arbeitsplatz, soziale Integration und Begleitung sowie Unterstützung bei der Arbeitsplatzvermittlung. Die zweite Anspruchsgruppe sind unsere externen Kunden.

Ohne externe Aufträge sind Beschäftigungsprojekte nicht möglich

Der „Motor“ für die Beschäftigungsprojekte sind die externen Kunden. Sie stammen mehrheitlich aus dem öffentlichen und gemeinnützigen Bereich. Aber auch privatwirtschaftliche Unternehmen unterstützen die ABF mit ihren Aufträgen.

ABF verbindet die unterschiedlichen Kundenansprüche

Die ABF nimmt eine Vermittlerrolle ein. Sie koordiniert die Bedürfnisse der internen und externen Kunden und erstellt darauf aufbauend ein Leistungsangebot. Dieses bietet beiden Seiten einen sinnvollen Nutzen. Die externen Kunden profitieren von Produkten mit einer hohen Qualität zu einem fairen Preis. Unsere internen Kunden erhalten wiederum eine Chance für den beruflichen Wiedereinstieg.

Konstante Qualität garantieren unsere Stammmitarbeiter/innen

Das „Getriebe“ bilden unsere Stammmitarbeiter/innen. Sie koordinieren die Aufträge unserer externen Kunden. Intern sorgen sie für einen Wissenstransfer zwischen den Mitarbeiter/innen und garantieren eine ausgezeichnete und konstante Qualität.



Unser Vereinsziel ist es,

Menschen, die in Langzeitarbeitslosigkeit geraten sind, wieder in den Arbeitsprozess einzugliedern.

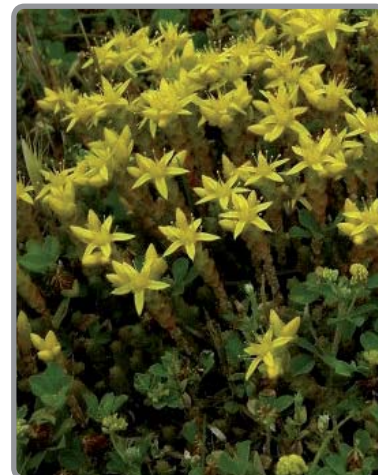
Durch die Beschäftigung (Training on the job) bei ABF wird gezielt auf die Verbesserung der Chancen am Arbeitsmarkt hingearbeitet.

Wir denken und handeln nach den Grundsätzen:

- Wir sind Ansprechpartner für alle 24 Bezirksgemeinden von Feldkirch, wenn Bürgerinnen und Bürger von Arbeitslosigkeit betroffen sind.
- Zwischen den Gemeinden und uns findet zum Thema Beschäftigung ein lösungsorientierter Austausch statt.
- Gegenüber den Auftrag- und Finanzmittelgebern werden unsere Leistungspakete und die für den Erfolg notwendigen Rahmenbedingungen kommuniziert.
- Wir zeigen den Klienten/innen auf, was von ihnen am Arbeitsmarkt erwartet wird bzw. was sie von uns als Arbeitgeber erwarten können.
- Wir arbeiten eng mit anderen sozialen Organisationen zusammen und stimmen die Beschäftigungsmöglichkeiten speziell auf unsere Kunden ab.
- Wir bieten bedarfsgerechte Angebote für die Bezirksgemeinden von Feldkirch an. Die Aufgabenbereiche stehen eng im Zusammenhang mit den vorhandenen Ressourcen und dem Fachwissen der Mitarbeiter/innen.

Unser Motto:

Gemeinsam Perspektiven schaffen





Leitsätze Führungskräfte

Wir sind Vorbilder und selbstmotiviert.

Wir sind fachlich und sozial kompetent.

Wir fördern Teamarbeit.

Wir führen ressourcen- u. lösungsorientiert.

Wir fordern und fördern Eigenverantwortung.

Wir treffen bewusst Entscheidungen und teilen diese mit.

Im Mittelpunkt stehen die Mitarbeiter/innen

Wir schätzen und fördern die individuellen und vielfältigen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter/innen und integrieren diese situativ in unseren Arbeitsalltag. Somit ist „Vielfaltsmanagement“ bei ABF nicht ein Schlagwort, sondern es ist Teil unserer Arbeit.

Wir arbeiten in Teams. Dadurch fördern wir das gegenseitige Lernen und steigern die Sozialkompetenz unserer Mitarbeiter/innen.

In der Gestaltung der Arbeitsprozesse und der Personalentwicklung achten wir auf Chancengleichheit von Frauen und Männern. Wir bieten beiden Geschlechtern die Chance, ihre persönlichen Potenziale frei zu entfalten.

Unsere **Führungsleitsätze** spiegeln unsere Unternehmenskultur wieder. Sie geben uns Orientierung und leiten unser Handeln in der täglichen Arbeit.



Leitsätze Zusammenarbeit

Wir können uns aufeinander verlassen.

Wir sind offen für Neues.

Wir verbessern laufend unsere Arbeit.

Wir arbeiten eigenverantwortlich.

Wir sehen Konflikte als Chance zur Veränderung.

Wir packen das Problem an der Wurzel

Die Folgen der Langzeitarbeitslosigkeit sind komplex und führen zu vielfältigen Problemen.

Wir verbessern die Gesamtsituation,

indem wir den Blick auf die Ursachen richten und darauf aufbauend nachhaltige Lösungen entwickeln.

indem wir Begleitsymptome von Langzeitarbeitslosigkeit (z.B.: Depressionen, Suchtprobleme oder mangelndes Selbstwertgefühl) ermitteln und fachgerecht behandeln.

indem wir bei finanziellen Schwierigkeiten, sozialer Not, drohendem Wohnungsverlust und vielem mehr beratend unterstützen.

indem wir mit den Mitarbeiter/innen persönliche Ziele und die dazu notwendigen Maßnahmen ausarbeiten.



Leitsätze Kunden

Mitarbeiter/innen:

Wir haben Respekt vor ihren Lebensgeschichten.

Wir schätzen und fördern ihre Fähigkeiten.

Wir machen ihnen Mut und geben ihnen die notwendige Zeit.

Kunden allgemein:

Wir haben zufriedene Kunden durch hohe Qualität und Termintreue bei unseren Leistungen.

Preis und **Leistung** stehen bei uns in einem hervorragenden Verhältnis.

Unsere Kunden sind unsere Partner.

Wir sind gemeinsam mit ihnen um Lösungen bemüht.

AMS u. Land Vorarlberg:

Ihr Anliegen ist unser Auftrag.

Mehr Wollen... Können... Dürfen...

Wir können keinen Arbeitsplatz auf Dauer anbieten, aber die Chance auf einen Wiedereinstieg.

Unser Beschäftigungsangebot fördert...

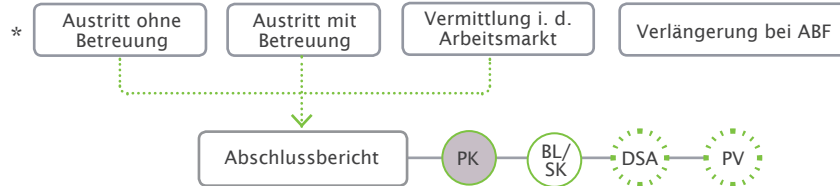
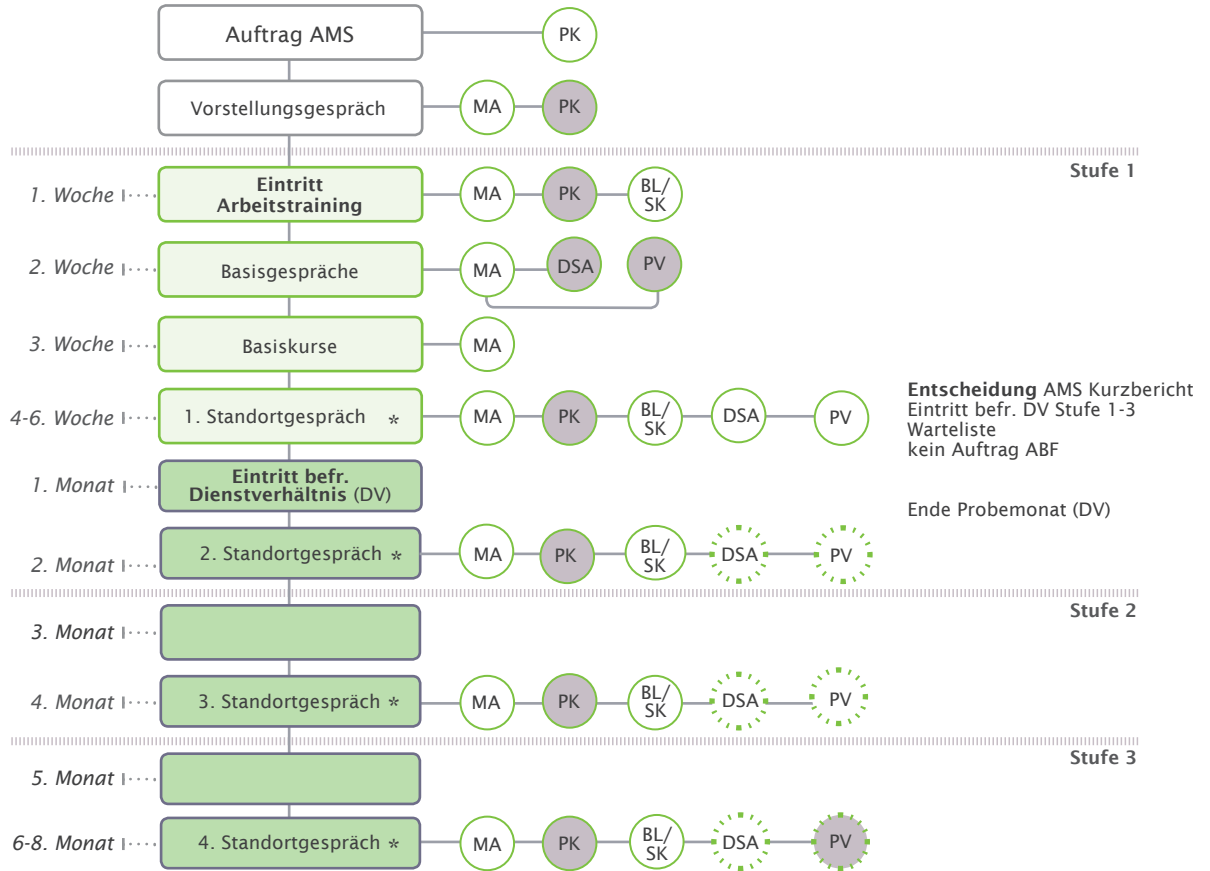
- die Wiedererlangung eines strukturierten Tagesablaufes.
- das Training von Durchhaltevermögen und der Konzentrationsfähigkeit.
- Teamarbeit und Stärkung der Sozialkompetenz.
- das Bewältigen von komplexen Arbeitsabläufen und die Übernahme von Eigenverantwortung.
- die Fähigkeiten der Mitarbeiter/innen durch Qualifizierungsmaßnahmen (z.B.: Staplerführerschein, EDV-Kurse, Kommunikations- und Bewerbungstraining) zu erhöhen.

Ziel unserer Personalentwicklung ist es,

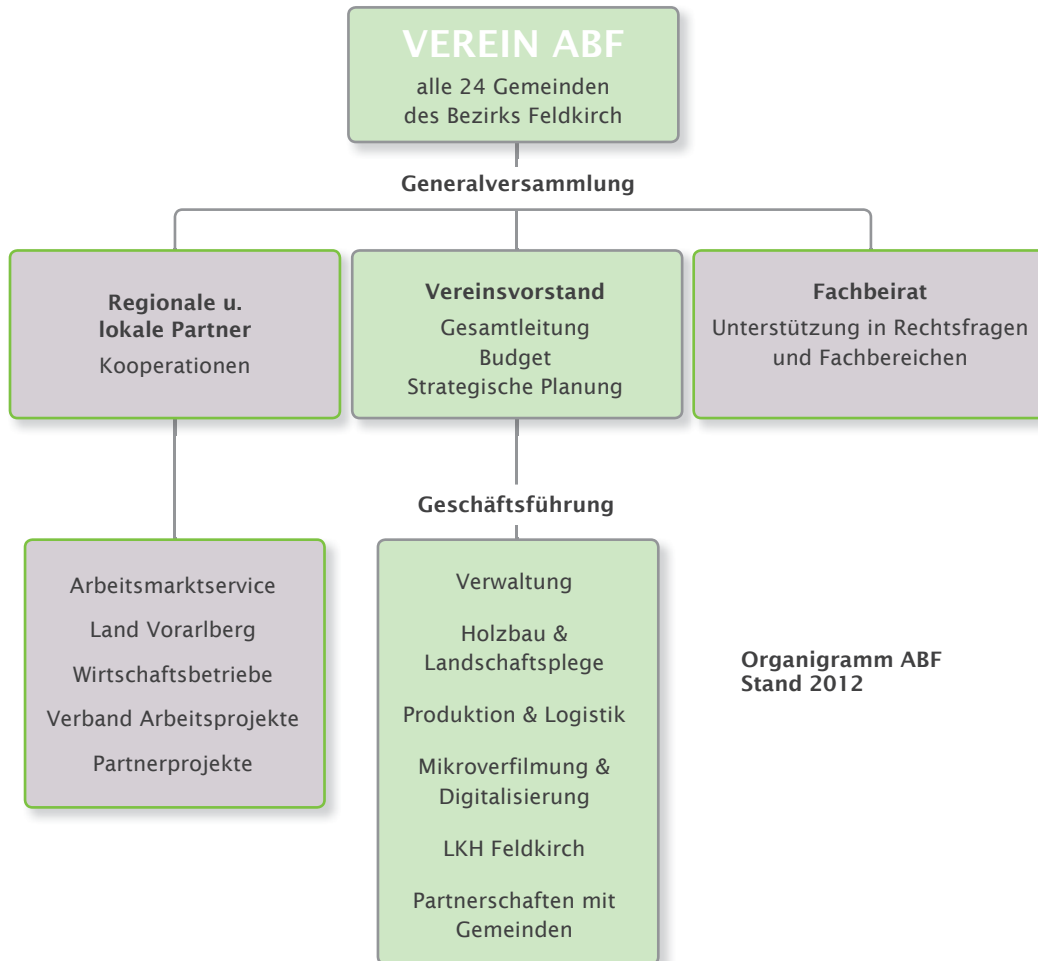
Motivationen zu wecken, Fähigkeiten zu entwickeln und Kompetenzen zu fördern!

Unsere Schlüssel für die Vermittlung in den realen Arbeitsmarkt sind:

- Förderung der persönlichen Entwicklung
- maßgeschneiderte Qualifizierung
- Unterstützung in der Personalvermittlung
- soziale Beratung sowie
- betriebsmedizinische Abklärungen



MA = MitarbeiterIn	DSA = SozialarbeiterIn	Anwesenheit nur bei Bedarf	Verantwortung
PK = Personalkoordinator	PV = PersonalvermittlerIn		
BL/SK = BereichsleiterIn o. Schlüsselkraft	BÄ = BetriebsärztIn		



**Organigramm ABF
Stand 2012**



VON DER WALDPFLEGE ZUM BEREICH HOLZBAU & LANDSCHAFTSPFLEGE

Im Gründungsjahr 1983 erhielt die Abteilung auf Grund der Aufträge im Bereich Wanderwegsanierung, einfache Waldarbeiten etc. die Bezeichnung „Waldpflege“.

Im Laufe der Zeit erweiterte sich die Produktpalette, sodass man den Gemeinden verschiedene Angebote machen konnte. Mit der zunehmenden Tätigkeitsverlagerung wurde diese Abteilung zum heutigen Bereich „Holzbau und Landschaftspflege“. Dieses Geschäftsfeld bietet saisonbedingt ca. 15 bis 35 Arbeitsplätze.

Das Werkzeug für den Erfolg

Durch Investitionen in unseren Maschinenpark und unsere Räumlichkeiten können wir den ständig steigenden Qualitätsansprüchen unserer Kunden gerecht werden.

Wir bieten unseren Mitarbeiter/innen gegenwärtige Arbeitsbedingungen und die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Umgang mit diversen Baumaschinen (Baggern, LKW, Kettensägen usw.) weiter auszubauen.

Unsere Mitarbeiter/innen arbeiten in den Bereichen Holzbau, Metallarbeiten und Landschaftspflege. Wir übernehmen aber auch Arbeiten im Forstbereich.

Unsere Spielgeräte sind TÜV geprüft und erfüllen die neuesten europäischen Sicherheitsstandards (EN 1176). Auf Wunsch führen wir bei den von uns errichteten Spielstätten auch eine TÜV-Prüfung durch.

Wir verwenden vorwiegend wasserlösliche und umweltfreundliche Lackfarben. Für die Verankerungen unserer Spielgeräte haben wir eine stabile Stahlkonstruktion entwickelt, um frühzeitigem Morschwerden des Holzes im Bodenbereich entgegen zu wirken.

Wir bieten schnellen Service und zuverlässige Qualität!

Im Dienste unserer Kinder

Der größte Tätigkeitsbereich der Abteilung „Holzbau und Landschaftspflege“ liegt in der Spielgeräteproduktion bzw. dem Spielplatzbau sowie deren Instandhaltung und Wartung. Der Bereich Holzbau & Landschaftspflege nimmt an der jährlichen Öko-Profit-Rezertifizierung teil.

Produktpalette und Referenzliste

Holzbau

Spielplatzbau und -sanierung

Stadt Feldkirch 25 Spielplätze

Gemeinde Sulz

Gemeinde Weiler

Kleinkinderspielplatz der AK

Holzzäune und Weinpergola aus Rundholz

Gemeinde Altach, Sulz und Düns

Gemeinde Röthis

Landschaftspflege

Rasenpflege, Baum- und Heckenschnitte

VOGEWOSI, WOGÉ Mag. Kofler, Martin Vermögenstreuhand etc.

Weg- und Ufersanierung

Gemeinde Altach und Koblach

Agrargemeinde Rankweil





TECHNOLOGIE TRIFFT GESCHICHTE

Wir sind stolz, mit der Mikroverfilmung im Dezember 1999 eine der modernsten Einrichtungen in diesem Bereich in Österreich geschaffen zu haben. Ausgestattet mit zwei mikroprozessorgesteuerten Schrittschaltkameras, einer elektronischen Durchlaufkamera, einer kompletten Entwicklungs- und Dupliziereinheit sowie den notwendigen Lesegeräten für die Qualitätskontrolle bieten wir ein umfassendes Leistungsangebot im Bereich der Datensicherung von Archivmaterial und historischen Schriften.

Für die Zukunft bewahren

Die Mikroverfilmung dient der langfristigen Bestandsicherung. Neben den geringen Kosten ist der besondere Vorteil die Beständigkeit und Haltbarkeit des Films. Bei optimaler Lagerung sind die Daten der verfilmten Urkunden und Schriften bis zu 500 Jahre gesichert.

Für die Digitalisierung stehen in unseren Räumlichkeiten ein Aufsichtsscanner sowie ein Durchlaufscanner zur Verfügung. Es wurden für die Aufarbeitung der Daten, die Nachbearbeitung der Bilder mittels moderner Software bis hin zum Ausdruck weitere Arbeitsplätze eingerichtet.

Vom Keller ins Netz

Aufgrund der Digitalisierung von wertvollen Bibliotheksbeständen und deren Veröffentlichung im Internet können diese Daten rasch und bequem abgerufen werden. Ein Beispiel ist das Erfolgsprojekt „ANNO“ der Österreichischen Nationalbibliothek (<http://anno.onb.ac.at>).

Alles außer gewöhnlich

Im Bereich der Mikroverfilmung und Digitalisierung ist vor allem der fachgerechte Umgang mit Dokumenten, Kameras, Scannern und die intensive Auseinandersetzung mit der EDV wichtig. Unsere Mitarbeiter/innen aktualisieren und festigen ihr Wissen und bereiten sich dadurch optimal auf einen Arbeitsplatz in der Wirtschaft vor.

Präzision ist unser Gebot

Unter der Anleitung des Bereichsleiters und einer qualifizierten Schlüsselkraft sind in der ABF Mikroverfilmung vier vollzeitbeschäftigte und vier teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter/innen tätig. Sie garantieren durch Sorgfalt und Präzision in ihrer Arbeitsweise für eine hervorragende Qualität.

Produktpalette und Referenzliste

Mikroverfilmung

Verfilmung von historischen Schriften und Urkunden

Vorarlberger Landesarchiv (VLA)
 Vorarlberger Landesbibliothek (VLB)
 Stadtarchiv Feldkirch (STAF)
 Gemeinde Rankweil
 Handwerkerzunft Götzis
 Vorarlberger Blasmusikverband

Verfilmung von Beleggut (Akten)

Krankenhaus Dornbirn

Digitalisierung

(für die Einbindung in EDV Systeme)

Stadtarchiv Feldkirch
 Stadtarchiv Bludenz
 Wirtschaftsarchiv Vorarlberg
 Gemeinde Weiler



Von der Manufaktur zur ARGE ProLog - EINE PARTNERSCHAFT, DIE FRÜCHTE TRÄGT

ProLog ist eine ARGE der Sozialorganisationen ABF, Integra und Lebenshilfe Vorarlberg für nachhaltig wirtschaftliche Produktions- und Logistikdienstleistungen.

Dieser Bereich hat eine sehr rasante Entwicklung hinter sich. Zu Beginn im Jahre 1999 konnten unter dem Namen „Verpackung“ lediglich vier bis sechs Mitarbeiter/innen beschäftigt werden. Heute bietet ProLog, bis zum Jahr 2010 noch unter dem Namen „Manufaktur“ bekannt, am Standort Rankweil ca. 30 bis 35 Mitarbeiter/innen von ABF einen befristeten Arbeitsplatz mit vielseitigen Aufgaben.

Qualität ist unsere Motivation

In diesem Bereich ist es wichtig, dass Qualität und termingerechte Abwicklung den Anforderungen des ersten Arbeitsmarktes entsprechen. Ein Bereichsleiter, zwei Arbeitsanleiter/innen und unsere Mitarbeiter/innen garantieren unseren Kunden mit Hilfe unseres bewährten QS-Systems konstant eine optimale Qualität.

Ein wertvoller Platz im Leben

Die ARGE ProLog bietet besonders den Menschen einen Arbeitsplatz, welche auf Grund körperlicher Leiden, wie z.B. Rückenbeschwerden, keine schweren Tätigkeiten ausüben können. Auch Personen mit einer psychischen Erkrankung sowie Menschen mit Behinderungen können bei ProLog ihre eigenen Grenzen austesten und erhalten diesbezüglich entsprechende Unterstützung.

Die Mitarbeiter/innen dieses Dienstleistungsbereiches müssen ein hohes Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft mitbringen. Denn gerade im Konfektions- und Logistikgeschäft müssen Aufträge innerhalb kurzer Fristen erledigt werden. Der Termindruck wird hier zunehmend größer.

Die Zusammenarbeit zwischen Menschen mit Behinderungen und Mitarbeiter/innen der ABF-Manufaktur, nunmehr ProLog, hat sich sehr bewährt. Diese Kooperation ist ein gelungenes Beispiel gelebter Inklusion für Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten und Bedürfnissen.



Dabei umfasst unser Leistungsangebot:

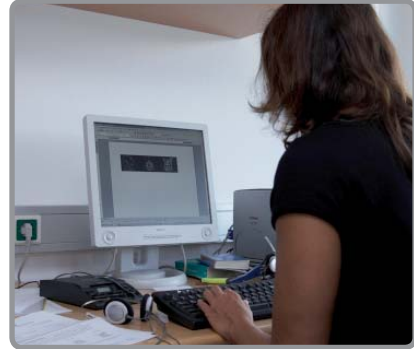
- Durchführung der gesamten Logistik (Abholung, Abwicklung, Auslieferung)
- Konfektionieren nach Stückpreis
- Verschweißen
- Palettieren
- Etikettieren
- Sonstige einfache bis komplexe Tätigkeiten nach Absprache

Produktpalette und Referenzliste

Produktion und Logistik

in Kooperation mit der Lebenshilfe Vorarlberg und Integra:

- Julius Blum GmbH, Höchst
- Offsetdruckerei Schwarzach GmbH
- IQAir, CH-Goldach
- BPC GmbH, Weiler
- Omicron electronics GmbH, Klaus



EIN SCHRITT IN DIE ZUKUNFT

Die Grundsicherung im Rahmen von ABF bietet Betroffenen die Möglichkeit, sich in ihrer neuen Lebenssituation zu orientieren.

Die Personalvermittlung ist ein aktiver Schritt arbeitssuchende Menschen wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren.

Was bedeutet das für unsere Mitarbeiter/innen?

Die ABF Personalvermittlung bietet den Beschäftigten vielfältige Berufschancen. Durch Möglichkeiten der Arbeitserprobung lernen die Mitarbeiter/innen zusätzliche Arbeitsplätze kennen und qualifizieren sich für neue Aufgaben. Oft ist ein Praktikum das Sprungbrett für eine neue Anstellung!

Was bedeutet das für ihr Unternehmen?

ABF Personalvermittlung ist zugleich ein Instrument zur Planung der Personalressourcen bei stark schwankenden Auftragslagen.

Dadurch sind Betriebe nicht gezwungen, Aufträge zurückzuweisen und beugen zugleich einer Burn-out-Erkrankung ihrer Mitarbeiter/innen vor.

Ein Beispiel für eine gelungene Kooperation ist das Landeskrankenhaus Feldkirch (siehe nachfolgende Seite).

Ihr Auftrag hilft weiter!

Mit einem Betriebspraktikum können Unternehmen:

- Unkompliziert und sicher auf Schwankungen der Marktsituation reagieren
- Auftragsspitzen und Personalengpässe abdecken und zugleich teure Überstunden reduzieren
- In Form einer Arbeitserprobung zukünftige Mitarbeiter/innen im Vorfeld testen und kennenlernen
- Wertvolle Ressourcen in der Personalverrechnung einsparen. Denn die rechtliche als auch finanzielle Abwicklung erledigt die ABF.

Die Personalübernahme erfolgt ohne Abschlagszahlung



*Wir können uns aufeinander verlassen
und verbessern laufend unsere Arbeit*



LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH

Immer ein Gewinn

Die Partnerschaft LKH und ABF, welche bereits Mitte der 90er-Jahre gestartet wurde, zeigt beispielhaft, wie professionelle Arbeitsmarktpolitik funktionieren kann. Grundvoraussetzung dafür ist, dass die Vorteile für alle Beteiligten überwiegen.

In enger Kooperation mit der Personalabteilung des Landeskrankenhauses werden die Mitarbeiter/innen zuerst als Transitarbeitskräfte über den Verein ABF angestellt.

Die angebotenen Einsatz- und Arbeitsgebiete sind ideale Lernfelder für Wieder-einsteiger/innen. In dem achtmonatigen Beschäftigungsverhältnis können sie ihre Stärken und Fähigkeiten unter Beweis stellen und gewinnen dadurch Sicherheit und Selbstvertrauen für ihren zukünftigen Berufsweg.

Die Kontaktaufnahme mit dem LKH erfolgt über ABF. Das Landeskrankenhaus bemüht sich nach Ablauf des befristeten Dienstverhältnisses, die Mitarbeiter/innen in ein fixes Anstellungsverhältnis zu übernehmen. Deshalb liegt die Vermittlungsquote in diesem Bereich zwischen 70% und 85%.

ABF GESCHÄFTSSTELLE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unser Service verbindet

Dieser Servicebereich umfasst das Personalwesen, die Personalkoordination, das Rechnungswesen und das Controlling sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Diese Abteilung versteht sich in erster Linie als Dienstleister für die verschiedenen ABF-Bereiche. Vier Stammmitarbeiter/innen und drei temporäre Mitarbeiter/innen ermöglichen einen reibungslosen Ablauf des Betriebes und unterstützen die Bereichsleiter/innen in ihrer täglichen Arbeit.

So vielseitig wie wir Menschen

Die drei vorhandenen Projektarbeitsplätze bieten den Mitarbeiter/innen ein vielfältiges Aufgabengebiet. Hier können sie ihr Wissen und die vorhandenen Arbeitsweisen an aktuelle Erfordernisse des ersten Arbeitsmarktes heranzuführen oder sich in folgende Teilgebiete einarbeiten:

Im Dienste der Öffentlichkeit

Am Landeskrankenhaus Feldkirch werden insgesamt 10 Arbeitsplätze für Frauen und Männern angeboten:

- Schreibbüro
- Hol- und Bringdienste
- Spitalsküche
- Krankentransport

- schriftliche und mündliche Kommunikation
- Rechnungswesen
- Lohnverrechnung
- Buchhaltung
- Kostenrechnung
- Controlling
- Budgetierung
- Abwicklung des AMS-Förderwesens
- Evaluation und Statistik inkl. grafischer Darstellung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereinsarbeit



FÜHRUNGSTEAM



Gottfried Brändle
Obmann, Bgm. Altach
gottfried.braendle@altach.at



Emilie Strasser-Mathis
Geschäftsleitung
T 05522 368 30 15
mathis@abf-feldkirch.at



Mario Bonelli
Personalkoordination
(Transitmitarbeiter/innen)
T 05522 368 30 14
bonelli@abf-feldkirch.at



Ingrid Albrecht
Qualifizierung &
Personalvermittlung
M 0676 780 51 38
albrecht@abf-feldkirch.at



Ruth Egle
BL Produktion & Logistik
(Manufaktur)
M 0676 780 51 37
egle@abf-feldkirch.at



Osman Ükis
BL Mikroverfilmung &
Digitalisierung
M 0676 780 51 35
ükis@abf-feldkirch.at



Harald Kristof
BL Holzbau &
Landschaftspflege
M 0676 780 51 06
kristof@abf-feldkirch.at



KENNZAHLEN

Durchschnittlich bieten wir 85 Arbeitsplätze an.

Davon sind:

65 befristete Mitarbeiter/innen

16 Angestellte

4 geschützte Arbeitsplätze

Beschäftigte Personen gesamt:

180 - 200 Personen / pro Jahr

Durchschnittliche Beschäftigungsdauer:

4 Monate

Vermittlungsquote:

zwischen 30 % - 50 %

Jahresbudget:

rund 2,8 Mio. Euro

Anzahl der Betriebsstätten: 4

KOOPERATIONEN

Landeskrankenhaus Feldkirch

Lebenshilfe Vorarlberg (Arge prolog)

aqua mühle frastanz

Verband Arbeitsprojekte Vorarlberg

IMPRESSUM

Verein ABF

Mühletorplatz 1 / 6800 Feldkirch

F.d.l.v.: Emilie Strasser-Mathis

Layout: Maria-Jose Hanser

Fotos: Erhard Sprenger
u. Verein ABF

Druck: Verein ABF
Februar 2012

www.abf-feldkirch.at



**ARBEITSINITIATIVE
BEZIRK FELDKIRCH**

Vereinssitz & Geschäftsstelle
Mühletorplatz 1 | A-6800 Feldkirch
T 05522 36830
F 05522 36830 4
M office@abf-feldkirch.at

Arbeitsplätze
schaffen statt
Arbeitslosigkeit
verwalten!

Die Arbeitsinitiative Bezirk Feldkirch wird gefördert von:

